

Geringfügige Abweichungen gem. § 24h Abs.2 UVP-G 2000

S 7 Fürstenfelder Schnellstraße

Abschnitt West, Riegersdorf (A 2) - Dobersdorf

S 7 km 0,0+00.000 – km 14,8+80.683

Fachgebiet Nr. 05

Forst und Forsttechnisches Gutachten

Fachgutachterliche Stellungnahme zu den Abweichungen

DI Martin Kühnert

Ziviltechniker für Forst- und Holzwirtschaft

Allg. beeid. u. gerichtl. zert. Sachverständiger

Wien, im September 2026

Impressum

Autor: DI Martin Kühnert

Auftraggeber:

Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Gruppe Infrastrukturverfahren und Verkehrssicherheit

Abteilung IV/IVVS 1 – Planung, Betrieb und Umwelt

Abteilung IV/IVVS 4 – UVP-Verfahren Bundesstraßen

Wien, im August 2026

Inhalt

1 Beschreibung und fachgutachterliche Bewertung.....	5
1.1 Grundlagen - Aufgabenstellung	5
1.2 Fachspezifischer Befund	7
1.2.1 Verwendete Unterlagen	7
1.2.2 Beschreibung der Projektänderungen	9
1.3 Fachgutachterliche Bewertung der Umweltauswirkungen	13
2 Beantwortung der Behördenfragen	16
2.1 Bewertung der Umweltauswirkungen	16
Fachgutachterliche Stellungnahme	16
2.2 Mehrfache Ausschöpfung Irrelevanzkriterien	17
Fachgutachterliche Stellungnahme	17
2.3 BStG-Frage	17
Fachgutachterliche Stellungnahme	17
2.4 Betroffene Nachbarn/Nachbarinnen	17
Fachgutachterliche Stellungnahme	18
3 Forsttechnisches Gutachten - Ergänzung	19
3.1 Beantragte Rodeflächen Abweichung Rodungen	19
3.2 Fremde Rechte	20
3.3 Anrainer im Sinne des § 19 Abs 2 Z 4 ForstG idgF	20
3.4 Angaben zum Ist-Zustand	21
3.5 Öffentliches Interesse an der Walderhaltung	22
3.6 Öffentliches Interesse am Rodungszweck	23
3.7 Auswirkungen auf Waldausstattung und Waldfunktionen	23
3.8 Auswirkungen auf benachbarte Waldbestände	24
3.9 Vorschläge für Bedingungen und Auflagen	24
3.10 Schlussfolgerungen	25
4 Anhang.....	26
4.1 Verzeichnis der beantragten Rodungen nach Katastralgemeinden	26
Tabellenverzeichnis.....	51
Abbildungsverzeichnis.....	52

1 Beschreibung und fachgutachterliche Bewertung

1.1 Grundlagen - Aufgabenstellung

Mit Schreiben vom 21.03.2024 zeigte die ASFINAG Bau Management GmbH im Vollmachtsnamen der ASFINAG gemäß § 24h Abs. 1 UVP-G 2000 die Fertigstellung des Bundesstraßenbauvorhabens S 7 Fürstenfelder Schnellstraße, Abschnitt West, Riegersdorf (A 2) – Dobersdorf, an. Im selben Schreiben beantragte die Projektwerberin die Genehmigung einer geringfügigen Abweichung iSd § 24h Abs. 2 UVP-G 2000 betreffend zusätzliche Betreuungswege.

Zu dieser Abweichung wurden seitens der Projektwerberin ein Bericht und entsprechende Planbeilagen zum Schreiben vom 21.03.2024 vorgelegt. In Erfüllung des Verbesserungsauftrages der BMK (nunmehr BMIMI) vom 11.07.2024 wurden mit Schreiben vom 19.09.2024 und vom 19.12.2024 verbesserte Unterlagen vorgelegt. In Erfüllung des Verbesserungsauftrages des BMIMI vom 07.04.2025 wurden mit Schreiben vom 30.06.2025 verbesserte Unterlagen vorgelegt. In Erfüllung des Verbesserungsauftrages des BMIMI vom 07.10.2025 wurden mit Schreiben vom 24.10.2025 verbesserte Unterlagen vorgelegt. In Erfüllung des Verbesserungsauftrages des BMIMI vom 22.04.2026 wurden mit Schreiben vom 22.05.2026 verbesserte Unterlagen vorgelegt. In Erfüllung des Verbesserungsauftrages des BMIMI vom 18.06.2026 wurden mit Schreiben vom 17.07.2026 verbesserte Unterlagen vorgelegt.

Die Abweichung beinhaltet die Errichtung zusätzlicher Betreuungswege als 3 m breite Wiesenstreifen nördlich der Schnellstraßentrasse in den Bereichen km 4,5 bis km 5,3, km 5,525 bis km 6,5 und km 10,175 bis km 10,425. Die Wiesenstreifen werden lediglich für Mahd- und Pflegearbeiten (zB. Reinigung der Amphibienleiteinrichtung) verwendet.

An verschiedenen Stellen in den Einreichunterlagen wird für den zweiten Abschnitt der 3 m breiten Wiesenwege der Anfangskilometer mit km 5,575 angegeben. Dieser reicht u. a. gem. Abbildung 4 im Bericht „Geringfügige Änderung. Zusätzliche Betreuungswege, Rev. C

vom 13.06.2025" und Plandokument "1490_Verbesserungsauftrag_BMK_0924_VI1" jedoch von km 5,525 bis km 6,5. Diese Kilometerangabe wird daher für den zweiten Abschnitt der Wiesenwege für die Beurteilung herangezogen.

Weiters wurde eine Zufahrt zu den Fluchtstiegenhäusern im Bereich südlich der Wanne Rudersdorf inklusive Wendehammer als 3,5 m breiter Asphaltweg für den Zugriff durch Einsatzkräfte errichtet (km 11,2 bis km 11,59). Der Winterdienst auf dieser Fluchtstiegenhauszufahrt erfolgt durch Schneeräumung und Splittstreuung.

Mit Schreiben vom 19.12.2024 und vom 30.06.2025 erfolgte weiters eine Präzisierung des Antrags und es wurden zusätzlich erforderliche Rodungen gemäß § 24h Abs 2 UVP-G iVm § 17 ForstG beantragt.

Nach § 24h Abs. 2 UVP-G 2000 kann die Behörde nach Einlangen der Fertigstellungsanzeige das Vorhaben darauf überprüfen, ob es der Genehmigung entspricht oder in Anwendung des § 24g Abs. 1 UVP-G 2000 geringfügige Abweichungen genehmigen.

Die von der Projektwerberin zur Genehmigung vorgelegten Abweichungen sind nun daraufhin zu überprüfen, ob sie „geringfügig“ sind.

Geringfügige Abweichungen sind dann gegeben, wenn sie entweder den Ergebnissen der UVP Rechnung tragen oder wenn mit den Änderungen keine nachteiligen Umweltauswirkungen verbunden sein können, wobei der Vergleichsmaßstab das genehmigte Projekt ist. Das genehmigte Projekt beinhaltet die UVP-Genehmigung (Bescheid des BMVIT vom 12. Februar 2015, GZ. BMVIT-316.407/0004-IV/ST-ALG/2015; Erkenntnis des BVwG vom 20. Oktober 2016, GZ. W225 2106319-1/67Z, berichtigt durch Beschluss des BVwG vom 27. Oktober 2016, GZ. W225 2106319-1/72E) inklusive der bisher genehmigten Projektänderungen (Bescheid des BMVIT vom 29. Jänner 2018, GZ. BMVIT-316.407/0001-IV/IVVS-ALG/2018; Erkenntnis des BVwG vom 29. Mai 2018, GZ. W225 2189093-1/18E, berichtigt durch Beschluss des BVwG vom 5. Juni 2018, GZ. W225 2189093-1/21E; Bescheid der BMK vom 6. Dezember 2022, GZ. 2022-0.845.559).

Entscheidend ist also, ob die geringfügigen Abweichungen bewirken können, dass diese gegenüber dem genehmigten Projekt nachteiligere Auswirkungen auf die Umwelt haben. Dabei werden aber nur Umweltauswirkungen relevanter Größenordnungen in den Vergleich einzustellen sein. Nicht zulässig ist diesbezüglich jedoch die mehrfache

Ausschöpfung fachlich anerkannter Irrelevanzkriterien, wie z.B. im Bereich der Überschreitung von Immissionsgrenzwerten für Luftschadstoffe. Die angewendete Irrelevanzschwelle kann nur vom letztendlich genehmigten und verwirklichten Vorhaben gegenüber der Nullvariante zur Anwendung kommen. Abweichungen sind nur dann vernachlässigbar, wenn dadurch das Vorhaben insgesamt die Irrelevanzschwelle nicht überschreitet. Es wird darauf hingewiesen, dass konkret nachteilige Umweltauswirkungen durch Verbesserungen in anderen Teilen des Vorhabens bzw. andere Umweltmedien betreffend nicht wettgemacht werden können.

1.2 Fachspezifischer Befund

1.2.1 Verwendete Unterlagen

Projektunterlagen

Von der Projektwerberin wurden folgende Unterlagen vorgelegt, die für den Fachbereich Forst und Forsttechnisches Gutachten als Grundlage für **eine Beurteilung der Geringfügigkeit** dienen:

Unterlagen zur Projektänderung (PÄ) "Zusätzliche Betreuungswege"

- Geringfügige Änderung. Zusätzliche Betreuungswege, Rev. C vom 13.06.2025 - Bewertung iSd UVP-G (250623_Projektänderung_Betreuungswege_REV_C.pdf)
- Geringfügige Änderung. Zusätzliche Betreuungswege, Verbesserungsauftrag gemäß § 13 Abs. 3 AVG; III.1 **Umsetzungsstatus Maßnahmen**, Einlage 3.1 vom Juni 2025 - **Bericht** (III.1_S07_West_Umsetzungsstatus_Maßnahmen.pdf)
- Geringfügige Änderung. Zusätzliche Betreuungswege, Verbesserungsauftrag gemäß § 13 Abs. 3 AVG. V.2 Fotodokumentation, Einlage 2.3, Rev. A vom September 2024, ergänzt Juni 2025 - **Fotodokumentation** der von der ggst. PÄ betroffenen Bereiche (250623_S07_West_Fotodokumentation_Verbesserungsauftrag.pdf) sowie die Fotosammlung aus dem Ordner "PAE28_Verb_Fotodokumentation" vom Juni 2025

- S7 Fürstenfelder Schnellstraße, Abschnitt West, 2024-0.231.805. Verbesserungsauftrag gem. § 13 Abs. 3 AVG; III.1. Fachbereich Forstwirtschaft, Einlagen 3.1.1 und 3.1.2 von 09.2024 - **Lagepläne** (1490_Verbesserungsauftrag_BMK_0924_III.1.pdf)

Unterlagen zur Projektänderung (PÄ) "Aktualisierung Rodungsmaßnahmen 2024"

- S7 Fürstenfelder Schnellstraße, Abschnitt West, **Aktualisierung Rodungsmaßnahmen 2024 - Bericht Rev. C**, Anpassungen gem. Verbesserungsauftrag gemäß § 13 Abs. 3 AVG vom 18. Juni 2026 (S7W_Rodungen_2024_V4_inkl.GDB.pdf)
- S7 Fürstenfelder Schnellstraße, Abschnitt West, 2025-0.869.693, Verbesserungsauftrag gem. § 13 Abs. 3 AVG; III.2.a, **Fachbereich Forstwirtschaft, Lagepläne 1-15**, Einlagen 3.2.a.1 - 3.2.a.15, Rev.A, 22.05.2026 (1490_Verbesserungsauftrag_BMK_0526_III.2.A.pdf)
- S7 Fürstenfelder Schnellstraße, Abschnitt West, 2024-0.231.805, Verbesserungsauftrag gem. § 13 Abs. 3 AVG; III.2.b, Fachbereich Forstwirtschaft, **Waldmaßnahmen, Lagepläne 1-14**, Einlagen 3.2.b.1 - 3.2.b.14 von 12.2024 (1490_Verbesserungsauftrag_BMK_1224_III.2.b.pdf)
- S7 Fürstenfelder Schnellstraße, Abschnitt West, 2025-0.514.447, Verbesserungsauftrag gem. § 13 Abs. 3 AVG; III.2.c, Fachbereich Forstwirtschaft, **Rodungsplan Umwandlung von befristete in dauernde Rodungen, Rev. A**, Einlagen 3.2.c.1 - 3.2.c.7 vom 22.05.2026, (1490_Verbesserungsauftrag_BMK_0526_III.2.c.pdf)
- S7 Fürstenfelder Schnellstraße, Abschnitt West, 2025-0.514.447, Verbesserungsauftrag gem. § 13 Abs. 3 AVG; III.2.d, Fachbereich Forstwirtschaft, **Übersichtsplan der forstlichen Ausgleichsmaßnahmen**, Einlagen 3.2.d.1 - 3.2.d.4, 10-2025, (1490_Verbesserungsauftrag_BMK_1025_III.2.d_1.pdf, 1490_Verbesserungsauftrag_BMK_1025_III.2.d_2.pdf)

Unterlagen aus dem UVP-Verfahren

- S07 Fürstenfelder Schnellstraße, Abschnitt West. **Teilgutachten Forstwirtschaft und Forsttechnisches Gutachten vom Juni 2009**
- S07 Fürstenfelder Schnellstraße, Abschnitt West. **Umweltverträglichkeitsgutachten** (BMVIT, Sektion II, Gruppe Straße, vom Juli 2009)

1.2.2 Beschreibung der Projektänderungen

Zusätzliche Betreuungswege

Im Bericht der Antragsunterlagen „Geringfügige Änderung, Zusätzliche Betreuungswege, Bewertung iSd UVP-G, Rev. C“ wird in Kapitel 2.2 „Beschreibung der relevanten Vorhabens-teile“ ausgeführt, dass im Bereich zwischen der Landesstraße L439 und der Unterflurtrasse Speltenbach Dämme und Böschungen beidseitig der S 7 Trasse angelegt wurden. Begründet wurde die Projektänderung damit, dass die betriebliche Erhaltung die Pflege auf Teilen dieser Abschnitte nicht direkt von der S 7 aus ausführen könne, da die Böschungen zu breit seien und daher zusätzliche Betreuungswege erforderlich wären.

Diese zusätzlichen Betreuungswege werden lt. Antragsunterlagen (Bewertung iSd UVP-G, Kapitel 2.3) in zwei Varianten ausgeführt:

- als 3 m breite Wiesenstreifen in den Bereichen von km 4,500 bis km 5,300, von km 5,525 bis km 6,500 und von km 10,175 bis km 10,425
- als 3,5 m breiter Asphaltweg von km 11,200 – km 11,591 als Zufahrt zum Fluchtstiegenhaus im Bereich südlich Trasse im Bereich der Wanne Rudersdorf, wo der Zugriff durch Einsatzkräfte erforderlich ist und daher Winterdienst (Schneeräumung und Splittstreuung) geleistet werden muss.

Die Lage der Betreuungswege und der Zufahrt zu den Fluchtstiegenhäusern ist in den Lageplänen, Einlage 6.1.1 bis 6.1.4 vom September 2024 ersichtlich.

Insgesamt werden für die zusätzlichen Betreuungswege Flächen im Ausmaß von 7.185 m² zusätzlich dauerhaft beansprucht. Durch die Errichtung des Betreuungsweges im Bereich von km 6,350 bis km 6,500 entfallen lt. Antragsunterlagen 512 m² Wiederaufforstungsflächen. Diese Fläche kann daher nicht projektgemäß wiederbewaldet werden, sondern bleibt dauerhaft gerodet, wobei das Flächenausmaß als vernachlässigbar zu bewerten ist. Es handelt sich dabei um die in der nachstehenden Auflistung angeführten Grundflächen:

Tabelle 1: Grundstücksübersicht der gegenständlichen dauernden Rodungen

KG-Nr. ¹	Gst.-Nr. ²	Nutzung laut DKM ³	Rodung dauernd (m²)	Rodungszweck
62201	437	Wald	44	Betreuungsweg
62201	436	Wald	53	Betreuungsweg
62201	435	Wald	50	Betreuungsweg
62201	434	Wald	51	Betreuungsweg
62201	439	Wald	53	Betreuungsweg
62201	438	Wald	49	Betreuungsweg
62201	440	Wald	33	Betreuungsweg
62201	433	Wald	101	Betreuungsweg
62201	441	Wald	78	Betreuungsweg
Summe			512	Betreuungsweg

Aktualisierung Rodungsmaßnahmen 2024

Laut Antragsunterlagen (Aktualisierung Rodungsmaßnahmen 2024 - Bericht, Rev. C) ist für die Errichtung und den Betrieb der **Gewässerschutzanlagen** für die S 7 Fürstenfelder Schnellstraße, Abschnitt West nach dem aktuellen Stand der Technik eine Verbreiterung der Zufahrten und der umlaufenden Betreuungswege erforderlich.

Für die Wartung der **Wildschutzzäune** und **Amphibienleiteinrichtungen** sowie für die Trassenpflege gemäß den geltenden Richtlinien (RVS 03.10.11 und RVS 04.03.11) sind Begleitwege und Zufahrtsmöglichkeiten für die betriebliche Erhaltung erforderlich, die lt. Antragsunterlagen im Einreichprojekt noch nicht in der erforderlichen Detailtiefe dargestellt werden konnten.

¹ Katastralgemeinde-Nummer

² Grundstücksnummer

³ Digitale Katastralmappe

Für die Instandhaltung und zum Schutz der **Einbauten** sind Freihaltezonen erforderlich, in denen keine Gehölzpflanzungen durchgeführt werden können. Die Detailplanung dieser Einbauten und die Detailabstimmung mit externen Leitungsträgern erfolgte ebenfalls erst im Zuge der Bauausführung.

Aufgrund von räumlich fix verorteten **Naturschutzmaßnahmen** im Bereich der Unterflurtrasse Speltenbach und der begrenzten Flächenverfügbarkeit in diesen Teilabschnitt kann die Wiederaufforstung auf Teilen der Grundstücke 783/1, 784, 785 und 786 (alle KG 62244 Speltenbach) lt. Projektwerberin nicht wie geplant durchgeführt werden. Die Aufforstungsflächen wurden aufgrund einer in diesem Abschnitt verlaufenden Leitung und in Kombination mit der Errichtung der Maßnahme AM307 (Eidechsenhabitat) verschoben. Das Ziel der Maßnahme AM307 ist die Ausgestaltung naturnaher, stufiger Waldränder mit standortgerechten Strauch- und Baumarten und vorgelagertem Brache- bzw. Wiesenstreifen. Eine durchgehende Bepflanzung ist nicht vorgesehen, weshalb die Aufforstung nicht an Ort und Stelle der Rodung, sondern weiter westlich auf ursprünglich unbewaldeten Flächen erfolgt.

Für die beschriebenen Maßnahmen bedarf es einer zusätzlichen permanenten Waldflächenbeanspruchung von insgesamt rund **35.886 m² (Umwandlung von befristeten in dauernde Rodungen)**.

Mit **Bescheid des BMVIT vom 12.02.2015**, GZ. BMVIT-316.407/0004-IV/ST-ALG/2015, wurde der ASFINAG zum Zwecke der **Errichtung und des Betriebes der S 7 Fürstenfelder Schnellstraße, Abschnitt West**, Riegersdorf (A 2) - Dobersdorf, samt zugehöriger Nebenanlagen die Bewilligung zur **dauernden Rodung** einer Rodefläche im Ausmaß von **462.701 m²** und zur **befristeten Rodung** einer Rodefläche im Ausmaß von **411.582 m²** erteilt. Die Gesamtsumme der bewilligten Rodungen beträgt damit 874.283 m².

Aufgrund des Antrages auf Änderung des Vorhabens vom 15. Februar 2012 „**Änderung 001**“ wurden der ASFINAG mit selbem Bescheid weitere 1.600 m² dauernde Rodungen und 4.980 m² befristete Rodungen (in Summe 6.580 m²) bewilligt.

Aufgrund des Antrages auf Änderung des Vorhabens vom 12. März 2013 „**Änderung 002**“ wurden der ASFINAG mit selbem Bescheid weitere 18.855 m² dauernde Rodungen bewilligt.

Demnach wurden mit Bescheid vom 12.02.2015 insgesamt 483.156 m² dauernde Rodungen und 416.562 m² befristete Rodungen (Gesamtrodung: 899.718 m²) bewilligt.

Mit **Bescheid des BMVIT vom 29.01.2018**, GZ. BMVIT-316.407/0001-IV/IVVS-ALG/2018, wurde der ASFINAG die zusätzliche Bewilligung zur **befristeten Rodung** von Rodungsflächen im Ausmaß von **17.537 m²** für die **"Projektänderungen 2016"** (Geotechnische Messpunkte, Grundwasserabsenkbrunnen, Baugrubensicherungen und Baustellenzufahrten) erteilt.

Mit **Bescheid der BMK vom 06.12.2022**, GZ. 2022-0.845.559 zu **Änderungen Unterflurtrasse Speltenbach und Tunnel Rudersdorf** wurde keine zusätzlichen Rodungsbewilligungen erteilt.

Unter Berücksichtigung aller bisher genehmigten Änderungen wurden für das Vorhaben S7 West daher bis dato lt. den o.a. Bescheiden insgesamt folgende Rodungen bewilligt:

Tabelle 2: Übersicht der für das Vorhaben S 7 West insgesamt bewilligten Rodungen

Vorhaben / Änderung	Dauernde Rodung m ²	Befristete Rodung m ²	Gesamtrodung m ²
S7 West (bis 2011)	462.701	411.582	874.283
Änderung 001 (2012)	1.600	4.980	6.580
Änderung 002 (2013)	18.885	0	18.885
PÄ 2016	0	17.537	17.537
PÄ UFT Spelt. / Tu Rud.	0	0	0
Summe	483.186	434.099	917.285

Nunmehr wurde von der ASFINAG die **Umwandlung von 35.886 m² genehmigter befristeter Rodungen in dauernde Rodungen** beantragt ("Aktualisierung Rodungsmaßnahmen 2024"). Die zur Umwandlung von befristeten in dauernde Rodungen beantragten Grundflächen sind in den Antragsunterlagen im Bericht "Aktualisierung Rodungsmaßnahmen 2024, Rev. C" in Kapitel 7.1.2 "Änderungen" grundstückswise uner Anführung des jeweiligen Rodungszwecks aufgelistet. In dieser Auflistung ist ersichtlich, dass die für die Projektänderung "Zusätzliche Betreuungswege" beantragte Umwandlung

von 512 m² befristeter Rodungen in dauernde Rodungen auch in der Projektänderung "Aktualisierung Rodungsmaßnahmen 2024" enthalten sind.

Es wird daher bei der fachgutachterlichen Bewertung der Umweltauswirkungen (Kapitel 1.3) von **insgesamt 35.886 m² Umwandlung genehmigter befristeter Rodungen in dauernde Rodungen** ausgegangen.

1.3 Fachgutachterliche Bewertung der Umweltauswirkungen

Durch die Projektänderung "Aktualisierung Rodungsmaßnahmen 2024" (diese enthält auch die Rodungen für die Projektänderung "Zusätzliche Betreuungswege") kommt es durch die Umwandlung von genehmigten befristeten in dauernde Rodungen zu einem zusätzlichen dauerhaften Verlust von Waldflächen im Gesamtausmaß von 3,59 ha, die sich über die gesamte Projektlänge auf insgesamt 9 Katastralgemeinden (KG) aufteilen.

Dieser Verlust ist im Verhältnis zu den Dauerrodungen für das genehmigte Vorhaben im Ausmaß von 48,32 ha (wobei lt. Bericht Tabelle 1-1 der Antragsunterlagen nur 47,85 ha konsumiert, somit 0,47 ha nicht konsumiert wurden) als geringfügig einzustufen. Die zusätzlichen beantragten Dauerrodungen (3,59 ha) betragen rd. 7,4 % der genehmigten Dauerrodungen.

Der Großteil der von den zusätzlichen Dauerrodungen betroffenen Katastralgemeinden weist eine ausreichende bis hohe Waldausstattung auf, so dass aus den zusätzlichen Dauerrodungen keine relevanten nachteiligen Auswirkungen auf die Waldausstattung zu erwarten sind. Nur in der städtisch geprägten KG Fürstenfeld ist die Waldausstattung mit 11,4% nicht ausreichend; hier fallen aber nur 0,45 ha zusätzliche Dauerrodungen an, so dass auch in der KG Fürstenfeld, die lt. Regionalinformation des BEV eine Waldfläche von rd. 169 ha aufweist, nicht mit einer relevanten Verringerung der Waldausstattung zu rechnen ist. Die zusätzliche Dauerrodung entspricht einem Anteil von nur rd. 0,3 % der Waldfläche der KG Fürstenfeld. Die in den Antragsunterlagen vorgenommene Bewertung der zusätzlichen 0,45 ha Rodungen in der KG Fürstenfeld als "erheblich" ist aus forstfachlicher Sicht nicht nachvollziehbar.

Lt. Antragsunterlagen (Rodungsmaßnahmen - Bericht, Rev. C vom Juli 2026) wurden von den 2015 und 2018 bewilligten befristeten Rodungen (insgesamt 434.099 m² abzüglich beantragter 35.886 m² Umwandlung von befristeter in dauernde Rodungen = 398.213 m²)

aufgrund von Anpassungen der Baufeldumhüllenden insgesamt nur 290.808 m² konsumiert. Das Ausmaß der lt. Projektwerberin nicht konsumierten befristeten Rodungen würde demnach 10,74 ha betragen. Die hier angeführten Zahlen sind in den Tabellen 1-4 und 7-2 im Bericht zu den Rodungsmaßnahmen 2024 (Änderung C vom Juli 2026, Anpassungen gem. Verbesserungsauftrag vom 18.06.2026) anders dargestellt; die Projektwerberin gibt hier ein Ausmaß der nicht konsumierten Rodungen von 9,78 ha an. Für die gegenständliche Beurteilung der beantragten Projektänderungen sind diese Ungereimtheiten aber nicht von Relevanz, da es hierfür keine Rolle spielt, ob genehmigte befristete Rodungen tatsächlich gerodet und danach wiederbewaldet wurden oder ob sie gar nicht konsumiert wurden.

Der Großteil der von den zusätzlichen Dauerrodungen betroffenen Waldflächen entfällt auf WEP-Funktionsflächen, welche die Leitfunktion "Nutzwirkung" aufweisen (Wirtschaftswälder ohne hohe Wertigkeit überwirtschaftlicher Waldfunktionen). Nur Kleinstflächen im direkten Nahbereich der Lafnitz- und Lahnbachbrücken im Ausmaß von insgesamt 0,02 ha zusätzliche Dauerrodungen entfallen auf eine WEP-Funktionsfläche mit einer hohen Wertigkeit der Schutzfunktion. Einige Rodungsflächen (v.a. in der KG Riegersdorf) entfallen auf eine WEP-Funktionsfläche mit einer hohen Wertigkeit der Wohlfahrtsfunktion (WEP-Kennziffer 231).

Das **Gesamtausmaß der Dauerrodungen** für das Vorhaben S 7 West beträgt inklusive der beantragten Projektänderung nunmehr **51,91 ha** (wobei die 0,47 ha bis dato nicht konsumierten genehmigten Dauerrodungen nicht abgezogen wurden, sondern für die Beurteilung der Auswirkungen von den genehmigten Rodungen ausgegangen wurde).

Zur Kompensation der Dauerrodungen stehen lt. Antragsunterlagen (Bericht "Aktualisierung Rodungsmaßnahmen 2024, Rev. C" vom Juli 2026, Kapitel 1.5.2) insgesamt Flächen für Ersatzaufforstungen im Ausmaß von 33,07 ha und Flächen für waldverbessernde Maßnahmen im Ausmaß von 75,53 ha zur Verfügung, der Großteil wurde bereits umgesetzt. Der Nebenbestimmung 91 des UVP-Bescheides, wonach Ersatzaufforstungen zumindest im Ausmaß der Hälfte der Dauerrodungsflächen umzusetzen sind, und die andere Hälfte der Dauerrodungen durch waldverbessernde Maßnahmen kompensiert werden kann, wird damit auch unter Berücksichtigung der gegenständlichen Projektänderung entsprochen.

Insgesamt werden die Auswirkungen der 3,59 ha zusätzlichen Dauerrodungen auf den Wald als geringfügig eingestuft. Durch die vorgesehenen Ersatzaufforstungen und

waldverbessernden Maßnahmen können die nachteiligen Umweltauswirkungen vollständig kompensiert werden. Aus Sicht des Fachgebiets "Forst" ist die gegenständliche Projektänderung als geringfügig zu bewerten.

2 Beantwortung der Behördenfragen

2.1 Bewertung der Umweltauswirkungen

Sind mit den gegenständlichen Abweichungen nachteilige Umweltauswirkungen auf ein Schutzgut des UVP-G 2000 verbunden?

Vergleichsmaßstab ist das genehmigte Vorhaben (Bescheid des BMVIT vom 12. Februar 2015, GZ. BMVIT-316.407/0004-IV/ST-ALG/2015; Erkenntnis des BVwG vom 20. Oktober 2016, GZ. W225 2106319-1/67Z, berichtigt durch Beschluss des BVwG vom 27. Oktober 2016, GZ. W225 2106319-1/72E) inklusive der bisher genehmigten Projektänderungen (Bescheid des BMVIT vom 29. Jänner 2018, GZ. BMVIT-316.407/0001-IV/IVVS-ALG/2018; Erkenntnis des BVwG vom 29. Mai 2018, GZ. W225 2189093-1/18E, berichtigt durch Beschluss des BVwG vom 5. Juni 2018, GZ. W225 2189093-1/21E; Bescheid der BMK vom 6. Dezember 2022, GZ. 2022-0.845.559).

Das Bewertungskriterium für den jeweiligen Fachbereich ist in der Begründung darzustellen. Es wird darauf hingewiesen, dass konkret nachteilige Umweltauswirkungen durch Verbesserungen in anderen Teilen des Vorhabens bzw. andere Umweltmedien betreffend nicht wettgemacht werden können.

Fachgutachterliche Stellungnahme

Wie bereits in Kapitel 1.3 ausgeführt, ist der zusätzliche dauerhafte Verlust von Waldflächen im Ausmaß von 3,59 ha im Verhältnis zu den genehmigten Dauerrodungen für das Vorhaben von rd. 48,32 ha geringfügig. Da sich die zusätzlichen Dauerrodungen im Rahmen der Projektänderung auf bereits genehmigte befristete Rodeflächen beschränken und somit keine neuen Waldflächen in Anspruch genommen werden und sich die zusätzlichen Rodungen in Form von Kleinflächen über das gesamte Projektgebiet verteilen, die lokale Waldausstattung nicht relevant verringert wird, keine relevante Beeinträchtigung der Waldfunktionen zu erwarten ist und die Gesamtrödungen durch Ersatzaufforstungen und waldverbessernden Maßnahmen auflagengemäß zur Gänze kompensiert werden, sind die Auswirkungen als geringfügig zu bewerten.

Mit den gegenständlichen Abweichungen sind aus fachlicher Sicht keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Wald verbunden. Die Auswirkungen des genehmigten Vorhabens werden durch die Abweichungen nicht verändert.

2.2 Mehrfache Ausschöpfung Irrelevanzkriterien

Die Unterlagen sind dahingehend zu prüfen, ob unzulässigerweise fachlich anerkannte Irrelevanzkriterien mehrfach ausgeschöpft wurden und es ist eine dementsprechende Stellungnahme abzugeben.

Fachgutachterliche Stellungnahme

Für den Fachbereich Forst existieren hinsichtlich Rodungen keine allgemein fachlich anerkannten Irrelevanzkriterien.

2.3 BStG-Frage

Haben die gegenständlichen Abweichungen – unter Berücksichtigung der Kriterien Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs sowie der Erfordernisse des Straßenverkehrs und der funktionellen Bedeutung des Straßenzuges – Auswirkungen auf die gefahrlose Benutzbarkeit der zu errichtenden Bundesstraße?

Fachgutachterliche Stellungnahme

Diese Frage betrifft das Fachgebiet Forst nicht.

2.4 Betroffene Nachbarn/Nachbarinnen

Können von den gegenständlichen Abweichungen Parteien gemäß § 19 UVP-G 2000 betroffen sein? (Es wäre darzulegen, ob durch die Verwirklichung der gegenständlichen Abweichung Personen gefährdet oder belästigt oder deren dingliche Rechte im In- oder Ausland gefährdet werden könnten.)

Fachgutachterliche Stellungnahme

Der Bericht „Aktualisierung Rodungsmaßnahmen 2024“ der Antragsunterlagen enthält in Kapitel 7.1.2 eine Auflistung der von der Umwandlung genehmigter befristeter Rodungen in dauernde Rodungen betroffenen Grundstücke. Von der Änderung sind ausschließlich bereits bestehende Parteien betroffen, da Waldgrundstücke, die ursprünglich befristet für das Vorhaben beansprucht wurden, für die Errichtung der beschriebenen Anlagen dauerhaft beansprucht werden.

Auch hinsichtlich des Kreises der deckungsschutzberechtigten Waldanrainer und der dinglich Berechtigten ergeben sich gegenüber dem ursprünglichen Genehmigungsverfahren keine neuen Parteien. Angrenzende Waldbestände werden in der Regel zu Beginn der Rodung beeinflusst (durch Randschäden, Sonnenbrand, Windwurf etc.). Nach einigen Jahren baut sich in der Regel ein neuer Waldtrauf auf bzw. wurde beim gegenständlichen Projekt durch entsprechende Maßnahmen der Aufbau eines neuen Waldtraufs initiiert und beschleunigt, womit nachteilige Auswirkungen auf benachbarte Waldbestände im Laufe der Zeit abnehmen. Durch die bloße Verlängerung der Rodungsdauer werden keine neuen Randlinien geschaffen und keine neuen Waldbestände "aufgerissen" und der Witterung ausgesetzt, so dass aus der Umwandlung von befristeten in dauernde Rodungen keine zusätzlichen nachteiligen Auswirkungen auf benachbarte Waldbestände entstehen.

Durch die Verwirklichung der gegenständlichen Abweichung ist aus forstfachlicher Sicht keine Belästigung oder Gefährdung von Personen oder deren dinglicher Rechte im In- oder Ausland abzuleiten.

3 Forsttechnisches Gutachten - Ergänzung

3.1 Beantragte Rodeflächen Abweichung Rodungen

Das gesamte Ausmaß der beantragten zusätzlichen **dauernden Rodungen** beträgt **35.886 m² (3,59 ha)**. Es handelt sich dabei ausschließlich um für die Errichtung der S 7 West befristet genehmigte Rodungen, die aufgrund technischer Anpassungen von Bauwerken, Anpassungen an betriebliche Notwendigkeiten, für Freihaltung von Leitungstrassen und aus Naturschutzgründen auch während des Betriebs der S 7 West benötigt werden und daher in dauernde Rodungen umgewandelt werden sollen.

In Tabelle 3 ist eine Zusammenstellung der beantragten befristen und dauernden Rodungsflächen in den einzelnen vom Vorhaben betroffenen Katastralgemeinden aufgelistet. Die Rodungen für die Projektänderung "Zusätzliche Betreuungswege" (Dauerrodung 0,05 ha) sind in dieser Zusammenstellung enthalten.

Tabelle 3: Übersicht der gegenständlichen dauernden Rodungen in den einzelnen Katastralgemeinden

KG-Nr.	KG-Name	Zusätzliche dauernde Rodung PÄ 2024 (ha)
31102	Deutsch-Kaltenbrunn	0,02
31304	Dobersdorf	0,42
31126	Rudersdorf	0,02
62201	Altenmarkt	0,56
62212	Fürstenfeld	0,45
62216	Großwilfersdorf	0,49
62229	Lindegg	0,11

KG-Nr.	KG-Name	Zusätzliche dauernde Rodung PÄ 2024 (ha)
62240	Riegersdorf	0,87
62244	Speltenbach	0,65
Summe		3,59

Der in den Antragsunterlagen enthaltene Bericht „Aktualisierung Rodungsmaßnahmen 2024 (Rev. C)“ enthält in Kapitel 7.1.2 eine grundstücksweise Auflistung der Rodungsflächen, wobei auch der jeweilige Rodungszweck angeführt ist. Das Verzeichnis der beantragten Rodungen ist auch im Anhang des forsttechnischen Gutachtens enthalten.

3.2 Fremde Rechte

Fremde Rechte auf jenen Grundstücken, auf denen die beantragten Rodungsflächen liegen, sind in den Antragsunterlagen im Bericht „Aktualisierung Rodungsmaßnahmen 2024“ in Kapitel 2 behandelt, wobei ausgeführt wird, dass fremde Rechte auf den Rodungsgrundstücken bereits im Zuge der ursprünglichen Rodungseinreichung berücksichtigt wurden und keine neuen Flächen betroffen sind.

Die konkreten fremden Rechte auf den Rodungsgrundstücken sind in den Grundbuchsauszügen in Anhang B zum Bericht „Aktualisierung Rodungsmaßnahmen 2024“, Rev. C vom Juni 2026 enthalten. Daraus geht hervor, dass auf den Rodungsgrundstücken keine fremden Rechte im Sinne des § 20 (1) ForstG (Einforstungs- oder Gemeindegutnutzungsrechte) lasten.

Die fremden Rechte betreffen v.a. Dienstbarkeiten für Leitungs- und Straßenanlagen.

3.3 Anrainer im Sinne des § 19 Abs 2 Z 4 ForstG idgF

Jene Waldgrundstücke, die sich in einem Abstand von bis zu 40 m von den Rodungsflächen befinden, sind in den Rodungsplänen der Antragsunterlagen (Einlagen 3.2.c.1 - 3.2.c.7 vom 22.05.2026, 1490_Verbesserungsauftrag_BMK_0526_III.2.c.pdf) ersichtlich. Die

Eigentümer dieser Waldgrundstücke sind in Anhang A, Kap. 7.2 "Verzeichnis deckungsschutzberechtigter Waldanrainer:innen" zum Bericht "Aktualisierung Rodungsmaßnahmen 2024, Rev. C" vom Juli 2026 aufgelistet.

3.4 Angaben zum Ist-Zustand

Beschreibung der Waldausstattung

Der Großteil der von den zusätzlichen Dauerrodungen betroffenen Katastralgemeinden weist mit einem Waldanteil zwischen 26 und 67 % eine ausreichende bis hohe Waldausstattung auf. Nur in der von Siedlungs- und Gewerbeflächen sowie Landwirtschaft geprägten KG Fürstenfeld ist die Waldausstattung mit 11,4 % nicht ausreichend.

Beschreibung der Waldfunktionen

Der Großteil der von den zusätzlichen Dauerrodungen betroffenen Waldflächen entfällt auf WEP-Funktionsflächen, welche die Leitfunktion "Nutzwirkung" aufweisen (Wirtschaftswälder ohne hohe Wertigkeit überwirtschaftlicher Waldfunktionen, WEP-Kennziffer 111 und 112). Nur Kleinstflächen im direkten Nahbereich der Lafnitz- und Lahnbachbrücken im Ausmaß von insgesamt 0,02 ha zusätzliche Dauerrodungen entfallen auf eine WEP-Funktionsfläche mit einer hohen Wertigkeit der Schutzfunktion (WEP-Kennziffer 311). Einige Rodungsflächen (v.a. in der KG Riegersdorf) entfallen auf eine WEP-Funktionsfläche mit einer hohen Wertigkeit der Wohlfahrtsfunktion (WEP-Kennziffer 231).



Abbildung 1: Ausweisungen im Waldentwicklungsplan entlang der S 7 Trasse (Quelle: Steiermark Atlas, 2026)

Die Waldfunktionen vor Ort entsprechen den Ausweisungen im WEP.

Beschreibung der Rodungsflächen

Sämtliche im Rahmen der gegenständlichen Projektabweichung zur dauernden Rodung beantragten Flächen wurden bereits für den Bau der S 7 West gerodet und sind daher unbestockt.

3.5 Öffentliches Interesse an der Walderhaltung

Ein Teil der Wälder im Bereich der gegenständlichen Rodungsflächen weisen hohe Wertigkeiten überwirtschaftlicher Waldfunktionen (Wohlfahrtsfunktion, Schutzfunktion) auf. Die Erhaltung des Waldes und seiner Wirkungen ist aufgrund der hohen Schutz- oder Wohlfahrtswirkung für diese Waldflächen in einem besonderen öffentlichen Interesse gelegen (Rodungserlass idF 2020 des BMLRT). Zur Einstufung des öffentlichen Interesses an der Walderhaltung wird in der Waldentwicklungsplan-Richtlinie 2021 des BMLRT eine

abweichende Bezeichnung gewählt; dort bedingt eine hohe Wertigkeit überwirtschaftlicher Waldfunktionen ein hohes öffentliches Interesse.

Der überwiegende Teil der Rodungsflächen liegt in Waldfunktionsflächen mit einer geringen Wertigkeit der Schutz- und Wohlfahrtsfunktion und einer maximal mittleren Wertigkeit der Erholungsfunktion. Für diese Waldflächen besteht kein besonderes öffentliches Interesse an der Walderhaltung.

3.6 Öffentliches Interesse am Rodungszweck

Das öffentliche Interesse an der geplanten Verwendung von Waldflächen zum Zwecke des Vorhabens „S 7 West“ ist im konkreten Fall in den Antragsunterlagen begründet durch erforderliche technische Anpassungen des Bauwerks und betriebliche Notwendigkeiten, die Notwendigkeit der Freihaltung von Leitungstrassen und die Umsetzung von Naturschutzflächen.

Es wird darauf hingewiesen, dass für die beantragten Flächen bereits eine befristete Rodung bewilligt und damit das grundsätzliche Überwiegen des öffentlichen Interesses am Rodungszweck gegenüber dem öffentlichen Interesse an der Walderhaltung festgestellt wurde.

3.7 Auswirkungen auf Waldausstattung und Waldfunktionen

Durch die Projektänderung "Aktualisierung Rodungsmaßnahmen 2024" (diese enthält auch die Rodungen für die Projektänderung "Zusätzliche Betreuungswege") kommt es durch die Umwandlung von genehmigten befristeten in dauernde Rodungen zu einem dauerhaften Verlust von Waldflächen im Gesamtausmaß von 3,59 ha, die sich über die gesamte Projektlänge auf insgesamt 9 Katastralgemeinden aufteilen. Dieser Verlust ist im Verhältnis zu den Dauerrodungen für das genehmigte Vorhaben im Ausmaß von 48,32 ha als geringfügig einzustufen. Die zusätzlichen beantragten Dauerrodungen betragen rd. 7,4 % der genehmigten Dauerrodungen.

Der Großteil der von den zusätzlichen Dauerrodungen betroffenen Katastralgemeinden weist eine ausreichende bis hohe Waldausstattung auf, so dass aus den zusätzlichen

Dauerrodungen keine relevanten nachteiligen Auswirkungen auf die Waldausstattung zu erwarten sind.

Der Großteil der von den zusätzlichen Dauerrodungen betroffenen Waldflächen entfällt auf WEP-Funktionsflächen, welche die Leitfunktion "Nutzwirkung" aufweisen (Wirtschaftswälder ohne hohe Wertigkeit überwirtschaftlicher Waldfunktionen). Nur Kleinstflächen im direkten Nahbereich der Lafnitz- und Lahnbachbrücken im Ausmaß von insgesamt 0,02 ha zusätzliche Dauerrodungen entfallen auf eine WEP-Funktionsfläche mit einer hohen Wertigkeit der Schutzfunktion. Einige Rodungsflächen (v.a. in der KG Riegersdorf) entfallen auf eine WEP-Funktionsfläche mit einer hohen Wertigkeit der Wohlfahrtsfunktion (WEP-Kennziffer 231).

Insgesamt werden die Auswirkungen der 3,59 ha zusätzlichen Dauerrodungen auf Waldausstattung und Waldfunktionen als geringfügig eingestuft.

Durch die vorgesehenen Ersatzaufforstungen und waldverbessernden Maßnahmen können die nachteiligen Umweltauswirkungen vollständig kompensiert werden.

3.8 Auswirkungen auf benachbarte Waldbestände

Angrenzende Waldbestände werden in der Regel zu Beginn einer Rodung beeinflusst (durch Randschäden, Sonnenbrand, Windwurf etc.). Nach einigen Jahren baut sich in der Regel ein neuer Waldtrauf auf bzw. wurde beim gegenständlichen Projekt durch entsprechende Maßnahmen der Aufbau eines neuen Waldtraufs initiiert und beschleunigt, womit nachteilige Auswirkungen auf benachbarte Waldbestände mit dem Lauf der Zeit abnehmen. Durch die bloße Verlängerung der Rodungsdauer werden keine neuen Randlinien geschaffen und der Witterung ausgesetzt, so dass aus der Umwandlung von befristeten in dauernde Rodungen keine zusätzlichen nachteiligen Auswirkungen auf benachbarte Waldbestände entstehen.

3.9 Vorschläge für Bedingungen und Auflagen

Da die forstfachlich relevanten Nebenbestimmungen des UVP-Bescheides auch für die Projektänderungen gelten, und die von der Projektwerberin in den Antragsunterlagen ("Aktualisierung Rodungsmaßnahmen - Bericht, Rev. C") beschriebenen und in den

"Lageplänen Waldmaßnahmen" (Einlagen 3.2.b.1 - 3.2.b.14) sowie in den Übersichtslageplänen der forstlichen Ausgleichsmaßnahmen (Einlagen 3.2.d.1 - 3.2.d.4) verorteten Ersatzaufforstungen und waldverbessernden Maßnahmen auch unter Berücksichtigung der Umwandlung von 3,59 ha befristeten Rodungsflächen in Dauerrodungen ausreichend sind, sind aus forstfachlicher Sicht keine zusätzlichen Bedingungen und Auflagen erforderlich.

3.10 Schlussfolgerungen

Aus forstfachlicher Sicht sind die geplanten Umwandlungen von 3,59 ha befristeten in dauernde Rodungen nur als geringfügig nachteilig zu bewerten und stehen der Umweltverträglichkeit des Vorhabens sowie einer materienrechtlichen Genehmigung nach dem ForstG aus fachlicher Sicht nicht entgegen, sofern die Behörde ein Überwiegen des öffentlichen Interesses am Rodungszweck gegenüber jenem an der Walderhaltung feststellt.

Wien, am 29.08.2026, DI Martin Kühnert



4 Anhang

4.1 Verzeichnis der beantragten Rodungen nach Katastralgemeinden

Tabelle 4: Rodungen Deutsch Kaltenbrunn, KG 31102

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
DK/19/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	31102	1354	Wald	109,51
DK/15/10	techn. Anpassung des Bauwerkes	31102	1550/1	verbuschte Fläche	75,24
				Summe	184,75

Tabelle 5: Rodungen Dobersdorf, KG 31104

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
DO/27/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	31104	696	Wald	10,53
DO/27/6	techn. Anpassung des Bauwerkes	31104	698	Wald	161,26
DO/25/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	31104	700	Wald	153,46
DO/31/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	31104	701	Wald	155,12

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
DO/222/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	31104	704	Wald	186,67
DO/29/1	techn. Anpassung des Bauwerkes	31104	705	Wald	60,5
DO/28/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	31104	705	Wald	161,98
DO/5/6	Trassenschutzzone	31104	708	Wald	175,64
DO/5/7	techn. Anpassung des Bauwerkes	31104	708	Wald	51,94
DO/29/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	31104	708	Wald	163,09
DO/37/2	Trassenschutzzone	31104	710	LN	311,31
DO/37/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	31104	710	LN	46,7
DO/37/6	techn. Anpassung des Bauwerkes	31104	710	Wald	187,93
DO/222/4	Trassenschutzzone	31104	712	LN	426,73
DO/222/5	techn. Anpassung des Bauwerkes	31104	712	LN	48,9
DO/222/7	techn. Anpassung des Bauwerkes	31104	712	Wald	241,09
DO/222/9	techn. Anpassung des Bauwerkes	31104	713	Wald	457,67
DO/222/10	techn. Anpassung des Bauwerkes	31104	713	Wald	50,61
DO/222/11	techn. Anpassung des Bauwerkes	31104	713	Wald	79,5
DO/41/2	Trassenschutzzone	31104	715	LN	202,31
DO/41/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	31104	715	LN	65,84

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
DO/222/15	techn. Anpassung des Bauwerkes	31104	724	Wald	19,17
DO/222/18	techn. Anpassung des Bauwerkes	31104	726	Wald	37,13
DO/222/21	techn. Anpassung des Bauwerkes	31104	728	Wald	15,61
DO/222/24	techn. Anpassung des Bauwerkes	31104	729	Wald	14,43
DO/222/28	techn. Anpassung des Bauwerkes	31104	732	Wald	11,87
DO/222/29	techn. Anpassung des Bauwerkes	31104	732	Wald	7,43
DO/66/7	techn. Anpassung des Bauwerkes	31104	746	Straßenanlage	282,57
DO/66/8	techn. Anpassung des Bauwerkes	31104	746	Straßenanlage	81,97
DO/41/6	techn. Anpassung des Bauwerkes	31104	780	Wald	365,14
				Summe	4.234,10

Tabelle 6: Rodungen Rudersdorf, KG 31126

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
RU/150/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	31126	1020	Wald	2,9
RU/150/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	31126	1021	Wald	11,9
RU/220/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	31126	1021	Wald	7,39

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
RU/220/6	techn. Anpassung des Bauwerkes	31126	1022	Wald	3,82
RU/151/1	techn. Anpassung des Bauwerkes	31126	1022	Wald	1,48
RU/151/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	31126	1022	Wald	1,19
RU/147/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	31126	1032	Wald	2,8
RU/147/7	techn. Anpassung des Bauwerkes	31126	1033	Wald	2,69
RU/40/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	31126	2682	Wald	10
RU/9/9	techn. Anpassung des Bauwerkes	31126	2820	Wald	117,55
RU/151/7	techn. Anpassung des Bauwerkes	31126	1092	Wald	67,02
				Summe	228,74

Tabelle 7: Rodungen Altenmarkt, KG 62201

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
AL/2/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	215	Wald	16,87
AL/23/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	426	Wald	59,42
AL/49/1	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	430	Wald	4,25
AL/49/5	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	431	Wald	4,52

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
AL/67/1	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	431	Wald	32,54
AL/66/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	433	Wald	44,56
AL/14/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	433	Wald	53,36
AL/14/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	433	Wald	101,18
AL/66/10	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	434	Wald	50,72
AL/24/5	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	435	Wald	49,69
AL/23/15	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	436	Wald	18,45
AL/22/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	436	Wald	8,02
AL/23/16	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	436	Wald	53,36
AL/22/8	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	437	Wald	63,97
AL/22/9	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	437	Wald	44,37
AL/21/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	438	Wald	49,61
AL/63/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	439	Wald	52,95
AL/26/7	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	440	Wald	32,65
AL/65/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	441	Wald	77,8
AL/14/7	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	476	Wald	9,79
AL/50/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	478	Wald	20,56

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
AL/31/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	479	Wald	45,6
AL/32/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	480	Wald	23
AL/59/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	481	Wald	30,26
AL/4/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	482	Wald	16,02
AL/60/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	483	Wald	2,62
AL/58/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	486	Wald	247,58
AL/58/7	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	487	Wald	251,3
AL/57/6	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	487	Wald	8,84
AL/57/9	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	488	Wald	213,28
AL/33/7	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	489	Wald	51,04
AL/2/6	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	514	Wald	88,77
AL/1/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	514	Wald	22,42
AL/1/10	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	515	Wald	25,65
AL/3/6	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	516	Wald	56,93
AL/4/11	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	517	Wald	233,1
AL/4/12	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	517	Wald	210,55
AL/6/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	518	Wald	51,04

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
AL/6/8	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	519	Wald	69,83
AL/6/9	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	519	Wald	30,71
AL/8/7	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	520	Wald	30,11
AL/14/19	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	521	Wald	45,5
AL/11/1	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	523	Wald	2,35
AL/11/6	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	524	Wald	6,98
AL/37/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	545	Wald	42,13
AL/14/41	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	608	Wald	12,86
AL/14/42	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	608	Wald	27,01
AL/14/43	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	611	Wald	223,64
AL/4/15	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	611	Wald	30,41
AL/45/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	612	Wald	273,29
AL/45/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	612	Wald	18,49
AL/44/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	613	Wald	7,81
AL/44/5	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	614	Wald	7,5
AL/41/1	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	614	Wald	12,52
AL/41/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	614	Wald	12,39

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
AL/44/7	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	615	Wald	217,36
AL/41/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	616	Wald	57,95
AL/41/6	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	617	Wald	110,01
AL/41/7	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	617	Wald	33,26
AL/25/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	618	Wald	32,67
AL/37/9	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	619	Wald	11,51
AL/37/11	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	620	Wald	14,85
AL/40/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	622	Wald	48,51
AL/40/6	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	623	Wald	38,05
AL/39/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	624	Wald	2,76
AL/37/12	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	624	Wald	24,59
AL/39/7	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	625	Wald	36,77
AL/37/15	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	628	Wald	7,52
AL/37/18	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	629	Wald	4,6
AL/38/1	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	629	Wald	14,71
AL/38/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	630	Wald	32,43
AL/35/9	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	634	Wald	28,19

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
AL/8/15	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	635	Wald	13,6
AL/36/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	637	Wald	3,7
AL/17/7	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	511	Wald	433,51
AL/17/8	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	510	Wald	152,36
AL/58/9	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	486	Wald	33,45
AL/58/10	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	487	Wald	95,96
AL/6/10	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	519	Wald	12,68
AL/6/11	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	519	Wald	49,39
AL/3/8	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	516	Wald	103,81
AL/8/16	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	520	Wald	18,65
AL/23/9	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	435	Wald	7,24
AL/23/10	techn. Anpassung des Bauwerkes	62201	435	Wald	9,73
AL/3/5	betriebliche Notwendigkeit	62201	516	Wald	171,71
AL/8/6	betriebliche Notwendigkeit	62201	520	Wald	45,27
AL/8/12	betriebliche Notwendigkeit	62201	521	Wald	17,85
AL/4/16	betriebliche Notwendigkeit	62201	517	Wald	115,08
AL/5/8	betriebliche Notwendigkeit	62201	518	Wald	129,77

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
AL/5/9	betriebliche Notwendigkeit	62201	518	Wald	152,59
AL/3/9	betriebliche Notwendigkeit	62201	516	Wald	34,18
				Summe	5.596,44

Tabelle 8: Rodungen Fürstenfeld, KG 62216

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
FF/8/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	62212	1606/1	Wald	7,55
FF/8/7	techn. Anpassung des Bauwerkes	62212	1606/1	Wald	394,52
FF/8/8	techn. Anpassung des Bauwerkes	62212	1606/1	Wald	441,09
FF/8/9	techn. Anpassung des Bauwerkes	62212	1606/1	Wald	3.260,57
FF/8/16	techn. Anpassung des Bauwerkes	62212	1606/2	Wald	114,01
FF/8/17	techn. Anpassung des Bauwerkes	62212	1606/2	Wald	316
				Summe	4.533,74

Tabelle 9: Rodungen Großwilfersdorf, KG 62216

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
GW/17/1	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1631	Wald	1,78
GW/17/5	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1634	Wald	1,43
GW/19/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1636	Wald	1,74
GW/19/6	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1637	Wald	96,38
GW/19/11	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1638	Wald	468,66
GW/19/12	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1638	Wald	33,11
GW/19/16	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1639	Wald	62,72
GW/13/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1645	Wald	1,46
GW/12/6	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1646	Wald	1,16
GW/11/5	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1647	Wald	2,07
GW/8/5	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1650	Wald	7,37
GW/8/6	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1650	Wald	2,03
GW/8/8	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1651	Wald	7,49
GW/4/6	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1786	Wald	127,53
GW/7/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1787	Wald	84,3
GW/4/11	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1787	Wald	17,36

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
GW/7/5	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1787	Wald	3,56
GW/31/1	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1788	Wald	1,9
GW/7/11	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1788	Wald	2,8
GW/31/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1788	Wald	2,4
GW/2/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1789	Wald	62,8
GW/32/1	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1790	Wald	21,35
GW/33/1	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1791	Wald	56,07
GW/32/5	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1791	Wald	9,31
GW/33/5	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1792	Wald	68,27
GW/17/11	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1793	Wald	1,49
GW/17/12	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1793	Wald	3,95
GW/17/13	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1793	Wald	62,98
GW/17/17	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1794	Wald	71,08
GW/35/5	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1795	Wald	21,04
GW/35/6	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1795	Wald	1,9
GW/35/7	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1795	Wald	65,13
GW/36/1	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1796	Wald	1,67

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
GW/35/12	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1796	Wald	7,28
GW/36/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1796	Wald	5,25
GW/35/13	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1796	Wald	73,34
GW/37/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1797	Wald	1,01
GW/36/7	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1797	Wald	4,06
GW/37/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1797	Wald	4,63
GW/36/8	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1797	Wald	117,32
GW/37/8	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1798	Wald	8,58
GW/38/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1798	Wald	5,84
GW/38/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1798	Wald	65,14
GW/38/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1798	Wald	5,23
GW/37/9	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1798	Wald	12,9
GW/38/9	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1799	Wald	23,06
GW/38/10	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1799	Wald	59,85
GW/38/11	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1799	Wald	16,68
GW/40/1	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1800	Wald	57,11
GW/39/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1800	Wald	2,5

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
GW/41/1	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1801	Wald	57,87
GW/40/5	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1801	Wald	1,21
GW/42/1	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1803	Wald	5,79
GW/23/5	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1804	Wald	6,02
GW/43/1	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1805	Wald	11,76
GW/44/1	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1806	Wald	12,08
GW/44/5	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1807	Wald	11,49
GW/19/20	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1808	Wald	10,43
GW/46/1	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1809	Wald	12,14
GW/19/24	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1810	Wald	10,29
GW/49/1	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1811	Wald	10,42
GW/50/1	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1812	Wald	14,62
GW/49/5	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1812	Wald	2,11
GW/58/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3063	Wald	13,42
GW/58/5	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3063	Wald	1,19
GW/39/5	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3064	Wald	8,73
GW/56/1	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3065	Wald	8,56

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
GW/39/9	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3065	Wald	1,89
GW/55/1	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3066	Wald	10,14
GW/54/1	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3067	Wald	11,17
GW/54/5	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3069	Wald	9,33
GW/53/1	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3070	Wald	10,37
GW/57/1	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3073	Wald	10,03
GW/57/5	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3074	Wald	9,81
GW/59/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3077	Wald	20,66
GW/59/8	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3081	Wald	5,48
GW/8/15	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3128	Wald	1,41
GW/70/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3140	Wald	1,51
GW/17/21	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3161	Wald	2,12
GW/74/1	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3162	Wald	1,96
GW/19/30	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3163	Wald	43,99
GW/74/6	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3163	Wald	23,35
GW/60/10	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/1	Wald	181,1
GW/58/12	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/1	Wald	336,91

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
GW/60/11	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/1	Wald	14,31
GW/22/9	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/19	Wald	25,11
GW/50/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/3	Wald	181,19
GW/51/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/4	Wald	3,95
GW/51/5	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/4	Wald	1,42
GW/60/16	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/5	Wald	16,46
GW/60/27	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/71	Wald	1,41
GW/60/28	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/71	Wald	13,83
GW/60/29	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/71	Wald	4,24
GW/60/30	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/71	Wald	17,56
GW/60/31	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/71	Wald	22,68
GW/60/32	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/71	Wald	3,7
GW/60/33	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/71	Wald	9,92
AL/2/11	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/71	Wald	92,81
GW/60/34	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/71	Wald	7,61
GW/60/35	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/71	Wald	3,36
GW/60/36	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/71	Wald	508,02

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
GW/60/37	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/71	Wald	40,19
GW/60/39	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/71	Wald	41,75
GW/60/40	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/71	Wald	371,96
GW/19/33	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/71	Wald	114,48
GW/19/34	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/71	Wald	29,09
GW/60/43	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3165	Wald	9,46
AL/1/14	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/71	Wald	54,01
GW/19/46	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1637	Wald	21,61
GW/19/47	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1637	Wald	29,1
GW/19/47	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1637	Wald	46,44
GW/19/51	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1639	Wald	25,36
GW/60/64	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/2	Wald	26,47
GW/60/66	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/2	Wald	17,14
GW/60/67	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/1	Wald	4,6
GW/60/68	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/5	Wald	1,49
GW/60/69	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	3164/1	Wald	268,27
GW/19/54	techn. Anpassung des Bauwerkes	62216	1767	Wald	131,84

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
				Summe	4.884,27

Tabelle 10: Rodungen Lindegg, KG 62229

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
AL/1/13	techn. Anpassung des Bauwerkes	62229	2694	Wald	24,7
GW/60/47	techn. Anpassung des Bauwerkes	62229	2694	Wald	11,84
LI/99/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	62229	2695	Wald	24,64
LI/17/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	62229	2697	Wald	23,37
LI/16/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	62229	2699	Wald	35,33
LI/16/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62229	2704	LN	40,02
LI/15/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	62229	2707	LN	47,76
LI/14/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	62229	2707	Wald	33,07
LI/14/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62229	2712	Wald	52,77
GW/60/56	techn. Anpassung des Bauwerkes	62229	2717	Wald	23,7
LI/8/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	62229	2728	Wald	10,02
LI/8/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62229	2728	Wald	18,12

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
LI/9/5	techn. Anpassung des Bauwerkes	62229	2730	Wald	109,19
LI/9/6	techn. Anpassung des Bauwerkes	62229	2730	Wald	7,58
LI/9/7	techn. Anpassung des Bauwerkes	62229	2730	Wald	218,29
LI/5/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	62229	554	Wald	3,13
LI/5/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62229	555	Wald	14,61
LI/3/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	62229	556	Wald	51,03
LI/3/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	62229	558	Wald	13,26
GW/19/44	techn. Anpassung des Bauwerkes	62229	555	Wald	49,82
LI/4/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	62229	556	Wald	7,38
GW/19/45	techn. Anpassung des Bauwerkes	62229	558	Wald	26,24
GW/60/65	techn. Anpassung des Bauwerkes	62229	2728	Wald	255,99
				Summe	1.101,86

Tabelle 11: Rodungen Lindegg, KG 62240

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
RI/1/5	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	1920	Wald	25,09

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
RI/1/6	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	1920	Wald	355,34
RI/21/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	1956	Wald	9,11
RI/50/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	1968	Wald	3,07
RI/18/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	1970	Wald	649,51
RI/18/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	1971	Wald	760,77
RI/33/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	1972	Wald	25,86
RI/27/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	1973	Wald	4,7
RI/26/6	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	1974	Wald	13,54
RI/25/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	1980	LN	140,39
RI/25/5	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	1980	Wald	33,53
RI/25/6	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	1980	Wald	6,8
RI/25/23	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	1980	Wald	1,66
RI/25/24	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	1980	Wald	12,78
RI/25/25	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	1980	Wald	60,81
RI/25/27	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	1980	Wald	88,76
RI/25/28	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	1980	Wald	102,45
RI/4/1	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	2015	Wald	3,67

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
RI/9/9	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	2016	Wald	420,68
RI/4/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	2016	Wald	136,17
RI/5/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	2017	Wald	2,92
RI/9/11	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	2017	Wald	112,67
RI/7/7	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	2017	Wald	80,34
RI/5/6	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	2018	Wald	31,44
RI/9/15	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	2019	Wald	5,67
RI/21/9	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	833/2	Wald	20,09
RI/38/1	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	839	Wald	9,51
RI/38/6	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	842	Wald	5,73
RI/37/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	843	Wald	3,44
RI/37/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	843	Wald	110,41
RI/37/9	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	844	Wald	1,45
RI/37/10	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	844	Wald	82,16
RI/28/6	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	845/1	Wald	137,43
RI/23/9	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	845/2	Wald	223,45
RI/25/50	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	845/2	Wald	5,7

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
RI/23/13	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	846	Wald	102,15
RI/25/53	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	846	Wald	9,11
RI/26/13	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	846	Wald	328,55
RI/27/10	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	848	Wald	8,4
RI/18/5	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	849	Wald	14,22
RI/18/6	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	850	Wald	1,07
RI/29/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	850	Wald	37,59
RI/34/1	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	851	Wald	130,37
RI/34/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	852	Wald	22,52
RI/31/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	852	Wald	3,47
RI/31/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	852	Wald	73,19
RI/51/6	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	853	Wald	3,78
RI/51/7	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	853	Wald	22,06
RI/51/8	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	853	Wald	2,82
RI/16/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	855/1	Wald	3,94
RI/26/19	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	846	Wald	132,3
RI/5/10	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	2132	Straßenanlage	1.155,69

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
RI/36/6	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	842	Wald	7,78
RI/36/7	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	843	Wald	38
RI/24/9	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	848	Wald	76,81
RI/1/13	techn. Anpassung des Bauwerkes	62240	833/1	Wald	143,62
RI/23/14	betriebliche Notwendigkeit	62240	846	Wald	684,28
RI/24/4	betriebliche Notwendigkeit	62240	847	Wald	30,06
RI/24/6	betriebliche Notwendigkeit	62240	848	Wald	314,35
RI/2/3	betriebliche Notwendigkeit	62240	849	Wald	3,11
RI/2/4	betriebliche Notwendigkeit	62240	849	Wald	491,73
RI/26/18	betriebliche Notwendigkeit	62240	847	Wald	498,17
RI/23/15	betriebliche Notwendigkeit	62240	845/1	Wald	1,75
RI/23/16	betriebliche Notwendigkeit	62240	845/2	Wald	42,08
RI/23/17	betriebliche Notwendigkeit	62240	845/2	Wald	29,17
RI/2/14	betriebliche Notwendigkeit	62240	849	Wald	72,49
RI/2/10	betriebliche Notwendigkeit	62240	850	Wald	190,11
RI/26/17	betriebliche Notwendigkeit	62240	847	Wald	291,78
				Summe	8.653,62

Tabelle 12: Rodungen Speltenbach, KG 62244

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
SP/28/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	62244	189/36	Wald	6,33
AL/14/48	techn. Anpassung des Bauwerkes	62244	600	Wald	30,87
SP/2/2	techn. Anpassung des Bauwerkes	62244	601	Wald	104,14
AL/14/51	techn. Anpassung des Bauwerkes	62244	602	Wald	95,9
AL/14/52	techn. Anpassung des Bauwerkes	62244	603	Wald	33,74
AL/14/53	techn. Anpassung des Bauwerkes	62244	604	Wald	52,88
SP/9/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	62244	605	Wald	98,04
SP/9/6	techn. Anpassung des Bauwerkes	62244	606	Wald	101,34
SP/7/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	62244	607	Wald	141,76
SP/8/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	62244	608	Wald	107,84
AL/14/59	techn. Anpassung des Bauwerkes	62244	609	Wald	9,61
SP/9/9	techn. Anpassung des Bauwerkes	62244	609	Wald	169,09
AL/14/61	techn. Anpassung des Bauwerkes	62244	610	Wald	96,68
SP/10/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62244	610	Wald	182,07
SP/10/6	techn. Anpassung des Bauwerkes	62244	611	Wald	57,64
AL/14/63	techn. Anpassung des Bauwerkes	62244	611	Wald	264,85

Rodungs-ID 2026	Rodungsbegründung	KG-NR	GST-NR	Nutzung	Fläche [m²]
SP/12/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	62244	611	Wald	274,36
AL/14/64	techn. Anpassung des Bauwerkes	62244	612	Wald	329,22
SP/15/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62244	739	LN	193,37
SP/221/3	techn. Anpassung des Bauwerkes	62244	740	Wald	221,51
SP/221/4	techn. Anpassung des Bauwerkes	62244	741	Wald	18,68
SP/15/8	techn. Anpassung des Bauwerkes	62244	774	Wald	26,21
SP/61/1	Trassenschutzzone, Naturschutz	62244	783/1	Wald	327,88
SP/61/2	Trassenschutzzone, Naturschutz	62244	783/1	Wald	487,24
SP/61/3	Trassenschutzzone, Naturschutz	62244	784	Baufl. Begrünt	708,07
SP/61/5	Trassenschutzzone, Naturschutz	62244	784	Baufl. Begrünt	935,01
SP/61/6	Trassenschutzzone, Naturschutz	62244	785	Wald	215,93
SP/61/8	Trassenschutzzone, Naturschutz	62244	785	Wald	338,21
SP/61/9	Trassenschutzzone, Naturschutz	62244	786	Wald	284,7
SP/61/11	Trassenschutzzone, Naturschutz	62244	786	Wald	555,14
				Summe	6.468,31

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Grundstücksübersicht der gegenständlichen dauernden Rodungen.....	10
Tabelle 2: Übersicht der für das Vorhaben S 7 West insgesamt bewilligten Rodungen.....	12
Tabelle 3: Übersicht der gegenständlichen dauernden Rodungen in den einzelnen Katastralgemeinden	19
Tabelle 4: Rodungen Deutsch Kaltenbrunn, KG 31102	26
Tabelle 5: Rodungen Dobersdorf, KG 31104.....	26
Tabelle 6: Rodungen Rudersdorf, KG 31126	28
Tabelle 7: Rodungen Altenmarkt, KG 62201.....	29
Tabelle 8: Rodungen Fürstenfeld, KG 62216.....	35
Tabelle 9: Rodungen Großwilfersdorf, KG 62216	36
Tabelle 10: Rodungen Lindegg, KG 62229.....	43
Tabelle 11: Rodungen Lindegg, KG 62240.....	44
Tabelle 12: Rodungen Speltenbach, KG 62244	49

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Ausweisungen im Waldentwicklungsplan entlang der S 7 Trasse (Quelle: Steiermark Atlas, 2026)	22
---	----